

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 51

Artikel: Lehrbücherzentrale des Erziehungsvereins Basel-Stadt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hat einstimmig und diskussionslos den Antrag der Landesschulkommission, der sich mit der Eingabe der Lehrerschaft deckt, angenommen, der heißt:

Die Primarschulgemeinden sind verpflichtet, ihren männlichen Lehrkräften mindestens 600 Fr. und den Lehrerinnen an Primar- und Arbeitsschulen mindestens 400 Fr. Kriegsteuerungszulagen für das Jahr 1918 bis Ende dieses Jahres zu verabfolgen.

Außerdem haben sie den Primarlehrern, welche eigene Kinder im Alter unter 16 Jahren haben, für jedes Kind wenigstens 50 Fr. Kriegsteuerungszulagen zu gewähren.

An diese Zulagen vergütet der Kanton den Gemeinden 50%, an eine ausnahmsweise 60% (weil steuerarm).

Die Behörde hat mit diesem Beschluss einen Akt der Einsicht und des Billigkeitsgefühls an den Tag gelegt, der recht angenehm verlöhnen muß.

St. Gallen. : Nachteuerungszulagen an die Lehrer. Kürzlich hat unser Großer Rat das Gesetz über die Mindestgehälte der Primar- und Sekundarschulen verabschiedet. Er hat damit die Gehalte der Lehrer für die Zukunft in bessern Einklang zu neuzeitlichen Verhältnissen gebracht. Nun kommt er an gleicher Sitzung nochmals in den Fall, die Lehrerschaft auch für den Augenblick finanziell besser zu stellen. Die ordentlichen Teuerungszulagen pro 1918 — Fr. 360'000 für ca. 1000 Lehrkräfte — konnten begreiflicherweise die Teuerung nicht aufheben und es darf darum nicht verwundern, wenn die Leistungen an Nachteuerungszulagen die ersten übertreffen. Sie betragen nämlich Fr. 385'000, die wiederum zu $\frac{1}{2}$ von den Gemeinden, zu $\frac{1}{2}$ vom Staate getragen werden. Ein Gegenantrag, alles dem Staate zu überbinden, fand keine Gnade, wohl nicht bloß mit Rücksicht auf das Millionendefizit des Staates, sondern auch in der Erwägung, daß es noch eine ganze Reihe Gemeinden in guter Situation gibt, die nur die pflichtige Quote übernommen und das Minimum, daß die kant. Zulage bedeuten will, in keiner Weise verbesserten. Daß der Rat noch weiter ging

und auch den Arbeitslehrerinnen mit Fr. 10'000 beisprang, und Fr. 12'000 für weitere Teuerungszulagen an die pensionierten Lehrer, Lehrerswitwen und Waisen bewilligte, stellt ihm wirklich ein gutes Zeugnis für seine soziale Gesinnung aus. Es erhält nun somit eine jede st. gall. Lehrkraft Fr. 200 Nachteuerungszulage, die Familien noch weitere Fr. 150 und pro Kind unter 18 Jahren Fr. 100.— „Wer rasch gibt, der gibt doppelt.“ Die Beträge sollen noch vor Weihnachten zur Auszahlung gelangen. Das schöne „Christkindli“ wird zweifels-ohne allüberall, besonders in kinderreichen Lehrersfamilien mit freudigem Danke entgegengenommen werden und in so manchem Schulhause eine recht fröhliche Weihnachtsstimmung auslösen.

— **St. Gallen-Ost.** Eine Ehrenmeldung. In Anbetracht des ungünstigen Budgets der lath. Kirchgemeinde von St. Fiden, laut welchem trotz Verabreichung nur ganz bescheidener Teuerungszulagen an Geistlichkeit und Küster eine Steuererhöhung von 6 Rp. vorgesehen ist, beschloß die lath. Lehrerschaft, pro Rechnungsjahr 1918/19 auf eine wohlverdiente Entschädigung für Erteilung der Biblischen Geschichte in dem Sinne zu verzichten, daß die bezügliche Summe für Erhöhung der budgetierten Teuerungszulagen an die H.H. Geistlichen und die drei Messmer verwendet werde. Ist so was nicht fast ein Unikum in unserer Zeit, in der beinahe immer und überall nur der Ruf nach „mehr“ zu vernehmen ist? Das heißt man wirklich einmal ideal denken und handeln.

Und noch eins! Gleichen Abends beschloß dieselbe lath. Lehrerschaft einhellig, unter ihren Mitgliedern eine Liste in Zirkulation zu setzen, behufs Bezeichnung eines Beitrages zur Auflösung des in letzter Nummer angeregten Preßfondes für unser finanziell bedrängtes Organ.

Wen sollte solcher Edelmut und Opfergeist nicht auch etwas anspornen?

Drum auf denn Freunde allüberall! Sammelt für den Preßfond der „Schweizer-Schule“!

Lehrbücherzentrale des Erziehungsvereins Basel-Stadt.

Veranlassung zur Gründung waren folgende Punkte:

1. Auf Tatsachen kann nur durch Tatsachen gewirkt werden. Über den „Oechsl“ ist viel geschimpft worden, wer aber empfiehlt ein anderes Buch? Haben wir überhaupt guten Ersatz? kennen wir ihn?

2. Durch Fehlen leistungsfähiger lath. Buchhandlungen in Diasporakantonen werden unsrer Lehrern und Schülern protest. Lehrmittel empfohlen und mangels Kenntnis der andern gekauft, gebraucht und geglaubt.

3. Die richtige Kenntnis der Geschichte, Literatur und Kunst würde unsrer kath. Bewußtheit entschieden heben. Wie soll das aber geschehen, wenn wir Literaturgeschichten haben, die uns totschweigen und Geschichtslehrmittel, die die Schattenseiten nur registrieren?

4. Wie mancher Andersgläubige schleppt Vorurteile gegen Religion und Kirche durchs ganze Leben aus den Schulbüchern mit? Und wir sollten nichts tun, die Quelle dieser Irrtümer zu entfernen?

Wer kann es Andersdenkenden schließlich verarbeiten, daß sie uns keine lath. Schulbücher vorlegen? Hir müssen wir schaffen!

Zweck der Lehrbücherzentrale ist:

a) Für die von uns beanstandeten Lehrbücher Ersatz zu suchen und zu verbreiten und unsere Lücken durch Herausgabe von neuen auszufüllen.

b) Durch Engrosvertrieb sich eine Macht zu verschaffen, um bei Neuauflagen unseren Wünschen zur Streichung dieses oder jenes gehässigen Saches oder dergleichen Nachdruck zu verschaffen.

c) Rezensionsexemplare und Neuerscheinungen, die beim einzelnen verstauben, besser zu verwerten und durch den event. Gewinn des Betriebes sich die

Mittel aneignen, tüchtige Propaganda ausgiebig an die Hand zu nehmen. Auf Weihnachten empfehlen wir zum ermäßigten Preis:

Wyß, *Religionalehrbuch* (illust.) Fr. 1.—.
Stammler, *Kirchengeschichte* (illust.) Fr. 1.75.
Suter, *Schweizergeschichte* (illust.) Fr. 3.50.
Welter, *Weltgeschichte*, I. Bd. Fr. 2.40, II. Bd. Fr. 2.40, III. Bd. Fr. 2.90. Hamann, *Vateraturgeschichte* Fr. 3.80. (Die 2 letzteren, solange sie noch erhältlich sind.)

Wir bitten alle H.H. Geistlichen, Lehrer, Eltern, besonders in den Diasporakantonen zur großen Zusammenarbeit. Ein kath. Lehrbuch unter jeden Weihnachtsbaum!

Bestellungen gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme (auch Ansichtssendungen gegen Einsendung des Porto) Auskunft über Propaganda, Zirkulare zum Verteilen im Unterricht und Probeexemplare für Versammlungen durch das Sekretariat des Erz-Vereins Basel-Stadt, Eulenstr. 72, Basel.

Preisfonds für die „Schweizer-Schule“.

(Postrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis 7. Dez. sind weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich ver dankt:

No. 21. Von Hrn. R., B., Sursee, Fr. 15.—. No. 22. Von Hrn. J. W., Ch., Luzern, Fr. 3.—. No. 23. Von Hrn. A. W., B., Luzern, Fr. 5.—. No. 24. Von Hrn. Dr. J. B., Prof., Luzern, Fr. 20.—. No. 25. Von Hrn. Dr. F. B., Adv., Luzern, Fr. 5.—. No. 26. Von Hrn. Dr. S. M., Arzt, Luzern, Fr. 5.—. No. 27. Von Hrn. Dr. C. W., Arzt, Luzern, Fr. 5.—. No. 28. Von Hrn. F. T., St.-Appl., Luzern, Fr. 2.—. No. 29. Von Hrn. R. M., St.-Pfr., Luzern, Fr. 10.—. No. 30. Von Hrn. D. J., Adv., Luzern, Fr. 20.—. No. 31. Von Hrn. A. L., E., Ebrüke, Fr. 5.—. No. 32. Von Fr. Dr. B.-v. M., Luzern, Fr. 3.—. No. 33. Von Hrn. J. E., Pfarrh., Dagn., Fr. 5.—. No. 34. Von Hrn. Pfr. Dr. B., Luzern, Fr. 10.—. — Ferner No 35: durch Hrn. Lehrer J. H. D. in Kirchberg (St. G.): (Von Brüder H. 20; Gammann R. 5; Frau Antoniusrat H.-M. 5; Pfr. G. 5; Gmbrat N. 10; Verwaltungsr. D. 5; Atsr. B. 5; Verwaltungsr. St.-B. 8; Unigen. 3; Verwalgsr. A. 10; Dr. med. J. 5; Frau Amtsschr. L. 5) — Fr. 86.

Selbststrafier !!

Probiert meine vorzügliche

Rasierklinge „Rena“ =
(wie Gillette) für stärkste Bärte. Duß. 3 Fr.,
100 Stück 21 Fr. Hochs. Rasier-Appa-
rate nur 6.75. Brospekt gratis. 199

M. Scholz, Basel 2.

Diapositiv-
Sammlung
188 für den
Geographie-
Unterricht.

Herausgegeben vom
Verein schweiz.
Geographielehrer.

Es sind Bilder aus der Schweiz. Format 8.5 : 10. Preis für Mitglieder Fr. 1.35, für Nichtmitglieder Fr. 1.50 das Stück. Verzeichnis der 1. Serie 40 Rp., id. der H. Serie 60 Rp., je mit erläuterten Text zu allen Bildern.

Erste Serie (1917)

I. Erosion 12 Stück, II. Alluvion 4 Stück, III. Verbaunungen 13 St., IV. Gletscher u. Lawinen 22 Stück.

Zweite Serie (1918)

IX. Siedlungen 72 St. Bei Bestellung von mindestens 6 Bildern einer Serie wird der Betrag für den Text zurückvergütet.

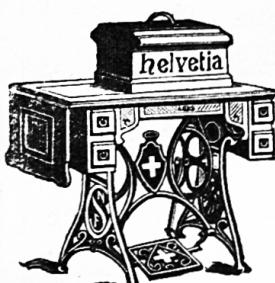
Bestellungen an

Dr. Aug. Aeppli, Prof.
Zürich 6.

Wo Nerven streiken!

Fehlen von Spannkraft und Energie, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Verstimmungen etc. heilt nach wissenschaftlich sichergestellten Prinzipien (Blutneuerungskur) Dr. med. O. Schär, Rennweg 26 Zürich. — Prospekt verschlossen, gegen Einsendung der Frankatur. 191

Kauft Schweizer Fabrikat!



Bequeme monatliche Zahlung
Verlangen Sie illustrierten Katalog
Schweiz. Nähm.-Fabrik
Luzern 116

Herr Pfarrer Künzle's Tee gegen die spanische Grippe

Herr Joseph Grünenfelder in Wangs liefert nach meinem Rezept einen (194)

wirksamen Tee gegen die span. Grippe.

J. Künzle, Pfarrer.
Zu beziehen in Palet à 1 Fr., oder Tinktur Fr. 1.50
bei

Jos. Grünenfelder,
Wangs.

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet seit 31 Jahren junge Leute auf Post-, Telegraph-, Eisenbahn-, Zolldienst, sowie für Bankfach und Kaufm. Beruf vor. Französisch, Deutsch, Italienisch u. Englisch. Sehr zahlreiche Referenzen. Reichliche Nahrung zugesichert durch den Betrieb eines grossen Landgutes. 28379

Inserate
sind an die
Publicitas A. G.
in
Luzern zu richten.

Pestalozzi- Kalender 1919 erschienen.

Bei dem reduzierten Schulbetrieb ist das anregende und lehrreiche Buch mit den nahezu 1000 Bildern der Jugend nützlicher denn je. Es ist ihr willkommenstes Geschenk. Die Zeitschrift "Der Erzieher" schrieb über den Pestalozzi-Kalender: "Wir wünschten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Fülle gefunder und praktischer Lebenspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich trägt." (P 9920 Y)

Separat-Ausgaben für Knaben und Mädchen.

Preis Fr. 2.20.
Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und beim Verlag

Kaiser & Co.,
Bern.

Weihnachtsgeschenk

6 Prachtbände
Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens.
Ganz neu. Bedeutend unter Ankauf.

Offerten unter Chiffre F 1756 Gl an Publicitas A. G., Glarus.